

Pressemitteilung

22.06.2023
Seite 1 / 3

EDG setzt auf Klimaschutz mit Solarenergie

Seit Anfang 2021 liefert eine große Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage) auf den Dächern der Fahrzeugremisen am EDG-Betriebshof an der Dechenstraße Strom für den Eigenbedarf der EDG-Betriebsstätte. Schon zu diesem Zeitpunkt arbeiteten EDG und DEW21 – zuständig u. a. für die Montage der Anlage – gemeinsam an einer erfolgreichen Umsetzung der Energiewende und der Energiesicherheit in Dortmund.

In den nächsten Wochen geht bei der EDG die nächste große von DEW21 errichtete PV-Anlage in Betrieb, eine weitere wird im 4. Quartal 2023 an einer Fassadenfläche am Verwaltungsgebäude folgen. 994 Module auf einer Fläche von 1.900 Quadratmetern erbringen dann eine Leistung von 397 kWp*. Damit ist aber noch lange nicht Schluss: Die EDG wird den Bestand an PV-Anlagen weiter massiv ausbauen.

Nach Abwicklung aller in Auftrag gegebenen Anlagen wird die EDG rund 6.000 Quadratmeter Dachflächen auf unterschiedlichen Betriebsstätten nutzen. Entscheidende Kriterien für die Auswahl der Betriebsstätten waren deren Größe und die damit verbundene Anzahl der dort arbeitenden Mitarbeiter:innen sowie der notwendige Betrieb von Maschinen und Anlagen. Ausgewählt wurden demnach die Betriebsstätten mit dem höchsten Eigenbedarf an Energie und – natürlich – den passenden Dachflächen. Dazu zählen zum Beispiel die Betriebshöfe Dechenstraße und Alte Straße, das Wertstoffzentrum an der Pottgießerstraße und die Niederlassungen an der Deusener Straße sowie Oberste-Wilms-Straße. Nach Errichtung werden dann 2.674 Module eine Leistung von 1.236 kWp erbringen. Rechnerisch könnten damit insgesamt rund 240 4-Personen-Haushalte mit Energie versorgt werden. Dies entspricht einer jährlichen CO₂-Einsparung von rund 700 Tonnen bzw. einer vergleichbaren CO₂-Einsparung von 6 Mio. PKW-Kilometer (150 Mal um die Erde). Die Investitionskosten belaufen sich aktuell auf 2,1 Mio. Euro. Der Bau weiterer Anlagen wird geprüft bzw. geplant.

EDG Entsorgung Dortmund GmbH
Sunderweg 98 / 44147 Dortmund
T (0231) 9111.0
F (0231) 9111.150
www.edg.de / info@edg.de

Abteilungsleitung
Geschäftsbüro /
Kommunikation /
Strategische Unternehmensent-
wicklung kommunal
Matthias Kienitz

Ansprechpartnerinnen:

Petra Hartmann	Joana Menzel
T (0231) 9111.275	T (0231) 9111.484
F (0231) 9111.96275	F (0231) 9111.96484
p.hartmann@edg.de	j.menzel@edg.de

Pressemitteilung

22.06.2023

Seite 2 / 3

Die EDG-Geschäftsführer betonen: „Die Solarenergie hat für unseren Unternehmensverbund eine große Bedeutung. Zum einen hat uns die durch den Ukraine-Krieg drohende Energiemangellage verstärkt vor Augen geführt, dass wir uns von fossilen Energieträgern und möglicherweise labilen Lieferketten unabhängig machen müssen. Zum anderen sehen wir uns aber auch generell in der Pflicht, noch mehr Verantwortung zu übernehmen: Für eine Energiewende, die entscheidend ist, um die globalen Folgen der Klimawandels aufzuhalten. Als unser Beitrag als kommunales Unternehmen zum Klima- und Ressourcenschutz und zur Energiesicherheit in Dortmund. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in zukunftsfähigen, vorbildlichen Betriebsstätten arbeiten möchten.“

Die EDG hat folgerichtig in der Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzepts 2021 für die Stadt Dortmund die bisherigen Unternehmensziele „Entsorgungssicherheit“ und „Gebührenkontinuität“ um die verbindliche Zielgröße „Nachhaltigkeit - Klimawirksamkeit und Ressourceneffizienz“ erweitert und seitdem wichtige Projekte als Einstieg in eine Nachhaltigkeitsstrategie angestoßen bzw. schon umgesetzt.

Dazu zählen u. a.

- die Ermittlung der Treibhausgasemissionen und die Erstellung einer Klimabilanz (Corporate Carbon Footprint - CCF) des EDG-Unternehmensverbundes
- darauf aufbauend erste Maßnahmen zur Reduktion der CO₂-Emissionen, wie z. B. die gezielte Umstellung des Fuhrparks auf alternative Fahrzeugantriebe, der Ausbau von PV-Anlagen oder Projekte zur Energiegewinnung aus alternativen Energieträgern wie z. B. Biomasse/Altholz
- eine Kampagne „Jetzt Betriebsklimaschützer:in werden“, die sich an alle Mitarbeiter:innen richtet und z. B. mit Aufklebern, Bannern und Gewinnspielen zum Energiesparen animiert

Im Sommer 2022 gründete die EDG als erste Reaktion auf die drohende Energiemangellage eine Energiekrisenstab, der in kurzer Zeit drängende Fragen bearbeitete:

- Wie setzt die EDG die Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung der Bundesregierung um?
- Wie kann der Betrieb ohne Strom aufrechterhalten werden?
- Was passiert, wenn die Duschen nicht mehr funktionieren?
- Wie kann Abfall ohne Treibstoff für die Fahrzeuge eingesammelt werden?

Der vorgestellte Ausbau von PV-Anlagen auf den Gebäuden des EDG-Unternehmensverbundes gehört zu den Maßnahmen, in die umgehend investiert wurden. Der Krisenstab setzt seine Arbeit fort. Ausschlaggebend ist, dass trotz einer entspannteren Lage auf dem Energiemarkt die konsequente Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten im Sinne des Klimaschutzes alternativlos ist.

Die Abkürzung kWp steht für „Kilowatt peak“. Damit wird die Leistung einer Photovoltaikanlage unter genormten Bedingungen angegeben. Diese wird auch als Nennleistung bezeichnet. In der Praxis ist die Nennleistung höher als die tatsächliche Leistung, weil die Wetter- und Betriebsbedingungen meist von der Norm abweichen.

Pressemitteilung

22.06.2023
Seite 3 / 3

Einen Drohnenflug über die Photovoltaik-Anlage gibt es unter <https://youtu.be/GpcPrFyrpyU> oder scannen Sie alternativ den QR-Code.

